

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 2. Sonntag, den 2. Januar, 1820.

## Erklärung des Redacteurs.

Ein Tageblatt für eine Stadt wie Leipzig, als einen Vereinigungspunkt des Handels, der Wissenschaften und Künste, des nützlichen Gewerbefleißes und so vielfacher Thätigkeit für Bildung und bürgerlichen Wohlstand überhaupt, ein solches Tageblatt verdient dem großen gemischten Publikum Einheimischer und Fremder, für die es bestimmt ist, möglichst interessant gemacht zu werden; und das kann es vielleicht auch, weil ihm, außer den regelmäßigen Notizen jedes Tages für den Ort, in seinem Kreise sich mancherlei Stoff zur Belehrung und unschuldigen Unterhaltung darbieten muß. Männer von Einsicht in ihrem Fache und von gemeinnütziger Gesinnung haben Hoffnung gegeben, es mit ihren Beiträgen zu unterstützen. Man wird, so viel als möglich, jedes Mal auf das Interesse des Augenblicks Bedacht nehmen, ohne doch Gegenstände von allgemeiner Wichtigkeit aus den Augen zu sehen. Was für politische und eigentlich gelehrte kritische Zeitungen gehört, bleibt davon ausgeschlossen. Was aber auf Erziehung heilsam wirken, an merkwürdige Thatsachen der Geschichte erinnern, religiöse Gefühle wecken und beleben, den Geschmack bilden und den Gemeingeist in seinem Kreise fördern kann, dieß und Aehnliches wird dem Tageblatte willkommen seyn. Außer den bekannten stehenden Artikeln soll es eigene neue Beiträge von gemeinnützigem oder gemeinschaftlich interessanterem Inhalte, Verbesserungsvorschläge, Nachrichten von einheimischen oder benachbarten merkwürdigen Vorfällen, bisweilen auch Biographien von ausgezeichneten Verstorbenen der Stadt und ihres Bezirks, kurze Anzeigen von empfehlungswerthen Schriften, Musikstücken oder andern Kunstwerken und Kunstleistungen mittheilen. Hierzu kommen bisweilen Anekdoten, Gedichte, sinnreiche Bemerkungen und lehrreiche anziehende Bruchstücke aus ältern und neuern Schriftstellern. Kurz Alles, was zunächst für die Stadt Interesse haben, und dann eine mannichfaltige Unterhaltung gewähren kann, soll die gewöhnlichsten Artikel begleiten.

Der Unterzeichnete ist ersucht worden, die Redaction dieses Blattes zu übernehmen, und wird gern suchen, zur Zweckmäßigkeit desselben mitzuwirken. Wenn übrigens eine bescheidene Freimüthigkeit in den Beiträgen herrscht, und Freiheit der Meinungen durch kein Urtheil des Einzelnen leiden kann, so wird man den Redacteur nicht für die Ansichten Anderer verantwortlich machen, die vielleicht nicht immer die seinigen sind, sobald nur alles Beleidigende in der Art der Mittheilung vermieden ist, und blos der Eifer für die gute Sache der Wahrheit hervorleuchtet.

C. F. Michaelis.

### Universitätsnachricht.

Am 30. December 1829 vertheidigte unter dem Vorsitze des Hrn. D. H. D. Rees Hr. Eduard Hungar, aus Johannegeorgenstadt, juristische Streitsäge gegen die Opponenten, die Hrn. Schill und Stoffel.

### Consistorialnachricht.

Am 28ten vor. Mon. ist im königl. Sächs. hochlöbl. Consistorio alhier Hr. Mag. Johann August Söfner, als Substit. des Ober-Diaconi an hiesiger Neuen Kirche confirmirt worden.

### Theaterkritik.

Es ist dem Tageblatte einer Stadt, die ein eigenes Theater besitzt, unerlässliche Bedingung, über die Kunstleistungen ihrer Bühne, zuweilen einige Nachricht zu ertheilen. Die Tageblätter anderer Städte, sind uns darin

Beispiel, wenn auch nicht gerade Muster. Der geringe Raum, welcher unsern Bemerkungen im Leipziger Tageblatte überlassen werden kann, beschränkt uns auf eine sehr gedrängte Kritik dramatischer Dichtungen und Opern, so wie deren Darstellung von unsern Bühnenkünstlern. Nur die ersten Aufführungen neuer oder neu einstudirter Stücke, sollen von uns parteilos beurtheilt werden. Fremde Künstler, welche unser Theater als Gäste betreten, sollen sich einer gerechten Würdigung ihrer Leistungen zu erfreuen haben.

Daß übrigens die Beurtheilung dem Stücke auf dem Fuße folgt, soll hoffentlich Beifall finden. Vor dem Schicksal der Tageblätter eines benachbarten Staats, nemlich das Verbot „die Kritik eines Stückes aufzunehmen, ehe selbiges mehrere Darstellungen erlebt hat“ wird uns der Ton schützen, in dem wir zu schreiben gewohnt sind.

P. C.

Vom 25ten bis zum 31sten December sind alhier in Leipzig begraben worden:

#### Sonnabend.

- Eine Frau 53½ Jahr, Hrn. Joh. Heinr. Sputh's, Bürgers und der Weißbäder-Innung Obermeisters Gheleibste, am Kanstädter Steinwege.
- Ein Mann 80 Jahr, Joh. Gottf. Siegmann, Handarbeiter, auf der Ulrichgasse.
- Ein Mann 50 Jahr, Christian Müller, Markthelfer, in der Fleischergasse.
- Eine Wöchnerin 28 Jahr, Chrst. Friedrich Geißler's, musikalischen Instrumentenmachers Ghefrau, am Veterschickgraben.
- Ein Knabe 4 Wochen, Joh. Gottf. Köppens, Bürgers und Güterschaffners Sohn, auf der Särbergasse.
- Ein unehel. unzeit. todtgeb. Mädchen, Joh. Dorotheen Fritsch's, Dienstmagd, Tochter, im Stadtpeisergäßchen.

#### Sonntag.

- Eine Frau 75½ Jahr, Samuel Müller's, Einwohners Witwe, in der Nikolaisstraße.
- Ein Mann 41 Jahr, August Musiewitz, verabschiedeter Soldat, in der Johannisvorstadt.
- Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottlieb Weisen's, Markthelfers Sohn, in der Schulgasse.
- Ein unehel. Knabe 1 Jahr, W. Stier's, Dienstmagd, Sohn, Waisenknabe im Georgenhause.

**M o n t a g.**

Eine Frau 66 Jahr, Anton Müller's, musikalischen Instrumentenmachers Witwe, am Grimmaischen Steinwege.

Ein Zwilf. Mädch. 32 Stunden, Hrn. Joh. Traug. Boneken's, Bürgers und Tapezierers Tochter, auf der Pintergasse.

**D i e n s t a g.**

Eine Jgfr. 62 Jahr, Hrn. Fr. Sturm's, Schullehrers in Jehmen, hinterlass. Tochter, in der Schloßgasse.

Eine Frau 68 Jahr, J. A. Gühn's, Bürgers und Einwohners Ehefrau, auf der Windmühleng.

**M i t t w o c h.**

Eine Frau 56 Jahr, Hrn. Christian Siegel's, Küsters an der Paulinerkirche, Ehefrau, im Paulino.

Eine Frau 43 Jahr, Mr. Chr. Glob. Stutterheim's, Bürgers und Seilers Ehefrau, im Brühl.

Eine Wöchnerin 25 Jahr, Mr. Christ. Fr. Gottlob's, Bürgers und Buchbinders Ehefrau, in der Ritterstraße.

Eine leb. Weibepers. 71½ Jahr, Eva Maria Pinkert, Versorgte im Georgen Hause.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Frau 42½ Jahr, Hrn. Ernst Halberstadt's, Bürgers und Kaufmanns Frau Geliebte, in der Katharinenstraße.

Ein Mann 68 Jahr, Joh. Lebrecht Kiefler, Bürger und Pferdehändler im Klitschgäßchen.

Eine Jgfr. 46 Jahr, Christiane Sacherin, Einwohnerin, auf der Gärbergasse.

Ein unehel. Knabe 11 Tage, Joh. Sophien Wörschin, Einwohnerin Sohn auf der Ulrichgasse.

**F r e i t a g.**

Ein Mann 40½ Jahr, Joh. Gottfried Zillich, Lohn. Marqueur, in der Johannesvorstadt.

Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Siegel's, Copisten in der Stadtschreiberei, hinterlassener Sohn, im Grimma'schen Zwinger.

Ein unehel. Mädch. 1 Jahr, Karolinen Pommerin, Einwohnerin Tochter, im Kupfergäßchen.

Ein unehel. Knabe 3 Wochen, Karolinen Roodin, Dienstmagd, Sohn, auf der Sandgasse.

11 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgen Hause. Zusammen 26.

**Berichtigung.** Bei den in voriger Woche am 19. December Beerdigten lese man: Ein Mädch. 2 Jahr (anstatt Ein Knabe), Joh. Gottfried König's 2c. Tochter.

### Einladung zur Versammlung der Leipziger ökonomischen Societät.

Die Leipziger ökonomische Societät hält ihre monatliche Versammlung nächsten Dienstag, den 4ten Januar, wie gewöhnlich, Nachmittag um 2 Uhr auf dem Schlosse Pleißenburg, und ladet nicht nur sämtliche Herren Mitglieder, sondern auch andere Freunde der Oekonomie und Technologie, zu gefälligster Theilnahme daran, ganz ergebenst ein.

### T h e a t e r.

Sonntag, den 2ten: die falsche Primadonna, Posse mit Musik.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Frischer fließender ächter russischer Caviar ist angekommen und billig zu haben bei  
F. W. Alippi.

### Neu erfundene zinnerne Krähne und Hähne.

passend zu Wein, Brantwein, Bier, Del 2c., empfehlenswerther als die messingenen, weil sie nicht überdreht werden können, niemals lecken und auch nicht bei Säure den der

Gesundheit so nachtheiligen Grünspan ansehen, werden verkauft in allen Größen, vom Sechzehntel bis zum Stückfaß, in Kochs Hofe bei  
 Andreas Christ. Kuhlau aus Hamburg.

Andreas Christian Kuhlau aus Hamburg

empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Cigarren und Rauchtobak eigener Fabrik, wie auch mit Korbstöpfeln, Korksohlen, Kegellugeln von Buchholz, Batterie-Feuersteinen und Siegellack etc. Sein Gewölbe befindet sich in Kochs Hofe.

Empfehlung. Ernst Wilhelm Kürsten hat sein bisher in der Peterstrasse innen gehabtes Gewölbe verlassen, und seine

Band - Garn - und Seidenhandlung

in das Gewölbe am Markte No. 172 (Stieglitzens Hof genannt) verlegt. Indem er seinen verehrten Gönnern und Freunden für das ihm im alten Locale geschenkte Zutrauen herzlich dankt, bittet er zugleich, ihm auch dasselbe freundliche Wohlwollen in seinem neuen zu schenken, das er durch billige Preise und reelle Bedienung zu erhalten sich bestreben wird.

Kleine Lustreise nach Lauba

zum Jahrmarkt. Ein unterhaltendes Gesellschaftspiel. Mit 10 colorirten Abbildungen und 8 Würfeln. Preis 12 gr. — Dies allgemein beliebte Spiel ist bei Paul Vogel in Hohmanns Hofe zu haben.

Thorzettel vom 1sten Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Dr. Legation R. Palm, v. Gotha, im H. de Pr. 2	
Dr. Maj. v. Egidy, Kommand. des hier garnisonir. 2ten leicht. Infant. Batail., von Dschag, bei Pfeifer	6	Dr. Rfm. Thiersch, v. Raumb., b. Fr. Dr. Eharf	3
<b>Vormittag.</b>		Dr. Rfm. Wolf, v. Bremen, in d. Marie	
Die Dresdner r. Post	7	<b>Peter Thor.</b>	
Die Breslauer r. Post	9	Gestern Abend.	
Die Bauzen-Zitt. r. Post	9	Dr. Rfm. Schwabe, v. Neustadt, b. Wieprecht	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.		Dr. Rfm. Seitel, v. Ronneburg, b. Koch	
Dr. Rfm. Flügel, v. Bremen, unbest.	6	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Vormittag.</b>		Dr. Rfm. Deser, v. Jöhstadt, in Nr. 290	
Dr. Amtm. Siebmann, v. Zossen, pass. d.	9	<b>Hospital Thor.</b>	
<b>Nachmittag.</b>		Gestern Abend.	
Dr. Bar. Klopmann u. Dr. v. Ballie, Stuehof. v. Halle, unbest.	3	Die Coburger f. Post	
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Auf der Annaberger f. Post: Dr. Kaufm. Rüdiger aus Limbach, Dr. Fabrikstr. Rothe aus Scheibenberg, u. Dr. Indelm. Schweizer aus Jöhstadt, in Nr. 241, bei Scheibe und in Nr. 400. Ingl. Dr. Defontam. Reinholdt aus Chemnitz, v. d.	
Dr. Rfm. Schmidt, v. Merseb., v. d.	6	Dr. Bar. von Gutschmidt aus Chemnitz, im gold. Adler	
Dr. Rfm. Arnhold, v. Raumb., im Eleph.	10		
<b>Vormittag.</b>			
Die Nordhäuser f. Post	9		